

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

### Wöchentliche Beilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

**Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.**  
 Mit Zulassung der „Vollständigen Samowilligen Blätter“ monatlich  
 durch die Post Ausgabe A (ohne „Sam. Blätter“) Mk. 2,10  
 Ausgabe B (mit den „Sam. Blättern“) 2,40  
 vierteljährlich außer Postgebühren.  
 Ausgabe-Preis 20 Pfg. pro Heft, auswärts 25 Pfg. pro Heft.  
 Bekanntes 75 Pfg. pro Heft. Beilagen nach Vereinbarung.  
**Sampt-Expedition:**  
 Große Marktstraße 10 (Eingang Dachstuhlhaus)  
 erscheint täglich (sonntags) nachmittags zwischen 3-5 Uhr.  
**Halle'sches Tageblatt** — Halle'sche Bestecke Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

**Responsible Redakteur:**  
 Dr. Ludwig Steinhilber (Halle) und Heintzen  
 zweiter Stellvertreter: Hans-Jürgen, Robert, Gerold  
 Alfred, Georg, Christian, Emil in Halle a. S.  
**Redaktion:** Gr. Marktstraße 10 (Eingang Dachstuhlhaus) Zimmer 8  
 Geschäftsstunden 4-6 Uhr nachmittags.  
 Für Rückgabe unentgeltlicher Geschäftsbriefe bitte Verantwortlichen  
 Straß und Verlag von M. Buchholz in Halle a. S.  
 — Postfach 212 a. 23 —

## Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

- Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.
- Der „General-Anzeiger“ erscheint, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
  - Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
  - Der „General-Anzeiger“ hat den Kreis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Direkte Briefe aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer anregenden und unterhaltenden Form.
  - Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgegend ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
  - Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche hiesigen Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse im deutschen Reich, sowie interessante reichsgeschichtliche Entschädigungen.
  - Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus beruflichen Sphären. Neben die Illustrationen in den deutschen Hauptstädten veröffentlichten wir regelmäßig Originalberichte.
  - Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erfindungen im In- und Ausland.
  - Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sportes auf dem laufenden.
  - Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalt kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.
  - Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonntags einen völlig orientierten sachlichen Börsenwochenbericht.
  - Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
  - Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
  - Der „General-Anzeiger“ bringt im nächsten Quartal folgende hochinteressante Romane zur Veröffentlichung:

**Helga.** Roman von Elisabeth Gerhart.  
**Brüder.** Roman von M. Endhausen.  
**Der wilde Reuchlin.** Eine Geschichte aus Livland von Henriette von Meerheimb.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!
- Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich frei beiden Gratzwochenbeilagen, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus, mit Zulassung der illustrierten „Halle'schen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abonniert werden und zwar Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 2,10, Ausgabe B (mit den „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Postgebühren. Die fiktiven und Auslagerungen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Annoncementsbestellungen entgegen.

## Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

- \* Der Reichstag tritt am 4. November, der Preussische Landtag am 20. Oktober wieder zusammen.
- \* Neben den Inhalt der deutschen Antwort auf die französisch-spanische Marokkoprobleme werden nähere Mitteilungen veröffentlicht.
- \* Die Entlassung der dolanerbächtigen Patienten in Berlin hat sich als Zupass bew. Durchbruch erwiesen.
- \* Die 13. Partie des Schachweltkampfes Kasler-Tarrafch genau Dr. Kasler.
- \* Das bulgarische Präsenpaar ist zum Besuche Kaiser Franz Joseph in Budapest eingetroffen.
- \* In einem Schnellzug Dresden-Berlin wurde ein Referendar von einer internationalen Diebin belästigt und beraubt.

### Kaiser und Bundesfürsten.

Die neuesten Veröffentlichungen über die Stellungnahme des Kaisers gegenüber dem lippeischen Fürstentum lenken das Interesse wieder einmal auf das Verhältnis des Reichsoberhauptes zu den Bundesfürsten bzw. den Senaten der freien Städte. Man kann nicht sagen, daß der Kaiser gut beraten ist, wenn er eine Schwärze zieht zwischen sich und einem der kleinsten, beruhten Fürsten, welche vor nahezu vier Jahrhunderten wertvolle persönliche Rechte freiwillig geopfert haben, um die Einheit des deutschen Vaterlandes zu ermöglichen. Galt schon Friedrich Bismarck in einem Schreiben an den damaligen Kronprinzen, späteren Kaiser Wilhelm I. nach der Schlichtung des Norddeutschen Bundes als bedenklich, daß den Souveränen die Lieberzeugung bleibe, durch die Zentralisierung eines Teils ihrer Rechte in der Hand eines von ihnen hätten sie eine nach menschlichem Ermessen sichere Garantie für die Gewährung ihrer sonstigen Rechte — nicht nur gegen äußere Gefahren sondern auch gegen den Druck innerer Bewegung — erworben, so gilt dies noch mehr im deutschen Reich, zu dessen Gunsten die Fürsten sich weit größerer Rechte begeben haben als im Norddeutschen Bunde, in welchem der Bundeskanzler es, wie er bei derselben Gelegenheit jagte, als seine Pflicht anah, das Ansehen und die Rechte der Fürstlichen Häuser ebenso gewissenhaft zu wahren wie diejenigen des eigenen Landesherren.

Verlässliche Stimmungen sollen das Verhältnis des Kaisers zu den Mittelgliedern im Reich nicht beeinflussen. Die Rechte, welche das Reichsoberhaupt ausübt, sind ihm von den Fürsten aus freien Stücken übertragen worden, und staatsrechtlich bildet der Kaiser mit den Fürsten und Senaten nur einen Bund, ist er nur primus inter pares, und die Souveränität des Fürsten zur Lippe ist beizubehalten des Königs von Preußen völlig ebenbürtig. Wilhelm II. hat das bei verschiedenen Gelegenheiten selbst anerkannt, wo er von den Fürsten als seinen „Kollegen“ sprach, und noch vor wenigen Tagen gab er seiner schmerzlichen Auffassung über seine Stellung zu den Bundesstaaten dadurch Ausdruck, daß er sich im Zusammenhang „fremden Souverän“ nannte. Wenn der Kaiser auf dem lippeischen Thron lieber keinen Schwager (König von Schaumburg-Lippe)

## Die wilde Ursula.

25) Roman von S. Courth's, Magler. (Gestirpung.) als Formel verboten.

Dann kamen wieder Tage, wo sie sich energisch wehrte gegen das niederdrückende, hoffnungslose Gefühl. Ihre geübte, stolze Natur bäumte sich auf gegen das verfluchte Hindämmern. Sie wollte nicht unterliegen, wollte fertig werden mit ihrem Leben.

Dann betrieß sie voll Hoff die Vorbereitungen zur Reise. Sie hoffte, die neuen Eindrücke würden sie von ihrem Gram ablenken. Ihrem Vater zeigte sie meist ein heiteres Gesicht. Das konnte ihn jedoch nicht täuschen. Er wußte, daß sie nicht so heiter war als sie schien. Im Geheimen hatte er Anstaltens Arzt konsultiert über den Zustand seines Schwiegersohnes. Er hat ihn um rückhaltlose Auskunft. Da hörte er nicht viel Gutes. Das Herz war nicht in Ordnung, und das Nervenma wollte nicht ganz weichen. Es mußte mit allen Mitteln dagegen angegangen werden. Eine Verschlimmerung konnte gefährlich werden. Der Arzt hoffte viel von dem Aufenthalt in Kairo. Wenn er auch das Herzeiden nicht befestigte, so konnte doch eine Heilung des Nervenma erfolgen und damit war viel gewonnen.

Mit dieser Auskunft mußte sich Utehenort zufrieden geben. Er ließ Ursula sehr ungerne von sich. Aber sie gedachte an die Seite ihres Mannes. Da gab es keinen Widerstand. Ein wenig wehmützig wurde er aber, wenn er an das Alleinsein dachte. Es würde das erste sein, das er nicht mit seiner Tochter gemeinsam verlebte. Aber er zeigte Ursula nicht, wie leid ihm das tat. Es konnte doch nichts helfen.

Nach Ansetteln zeigte sich Jo freier, als es ihm möglich

war. So gingen die drei Menschen nacheinander herum und verbrachten ängstlich ihre wahre Stimmung.

Ursula machte einige Abschiedsbezüge in der Nachbarschaft. Ihren Mann mußte sie entschuldigen, er sollte so wenig wie möglich ins Freie.

Bei Herrenselds wurde sie von dem alten Herrn freundlich empfangen. Er wünschte ihr herzlich guten Erfolg der Reise. Seine Wartin tat das gleiche. Aber ihre Worte waren kalt und ausdrucklos. Sie konnte Ursula noch immer nicht verstehen, daß sie die verhasste Schwägerentochter in Szene gesetzt hatte, gegen ihren Willen. Trotzdem sah die Ursula voll Teilnahme ins Gesicht. Sie hatte Frau von Herrenselds seit Dolfs Begräbnis noch nicht wiedergesehen. Und in dem kalten Gesicht der alten Dame sahen der Schmerz um den verlorenen Sohn verweinet zu sein. Zum ersten Male begrüßte Ursula, daß auch hinter diesen kalten Augen ein menschlich empfindendes Herz wohnte.

Nach zu Frau Votts saß Ursula, um Abschied zu nehmen. Sie trat Hans nicht dahem, und so konnten die beiden jungen Frauen ungestört miteinander plaudern. Dabei erfuhr Ursula, daß Frau Vott im Frühjahr Familienzuwachs erwartete. Sie drückte Vott herzlich glückwünschend die Hand.

„Weißt dich Ursula, wenn du durch Ihre Schwiegermutter freundlichster gekannt. Vott.“

„Ich höre darauf — ach, Ursula — wie leid tut mir die Frau auf ihrer einsamen Söde. Und so könnte sie es haben. Wenn Mann jagt mir oft, er sieht keine Mutter dort allem jetzt mehr denn trüger, als er sich gedanklos in den Tag hineinlebt. Ich wünsche ihm und ihr so von Herzen eine volle Ausbuchtung. Und auch im Interesse meines Schwiegervaters. Er ist ja so unglaublich lieb zu uns, aber er sieht

immer zwischen zwei Parteien — und das ist ein ungemütlicher Zustand.“

Wenige Tage vor der geplanten Abreise stellten sich plötzlich bei Ansetteln heftige Schmerzanfälle, verbunden mit heftigem Fieber, ein. Er mußte das Bett hüten.

Trotz aller Pflege und ärztlicher Kunst verfrümmerte sich sein Zustand bedenklich. An eine Abreise war nun nicht mehr zu denken. Ursula wurde nachgerichtet aus ihrem Herzeleid. Es kamen schlimme Tage und Nächte für sie und zu Standen. Sie hatte jetzt keine Zeit mehr, an sich selbst zu denken. Die Krankheit war alles, was ihre lebenden Gedanken in die Ferne trieb. Ansetteln war jetzt ihr einziger Gedanke. Sein Leben wurde ihr Mittel, seine Hilflosigkeit ihre Wehe. Diese Wehe war anderer Art als jenes Gefühl, welches sie für Utehockt hegte. Es glück der sorgenden Fürsicht einer Mutter. Auch eine Mutter vermag alle eigene Leid, alle eigene Freude über dem Leid ihres Kindes.

Unablässig war Ursula bemüht, ihrem Kranken die Schmerzen zu lindern, ihn zu trösten und zu pflegen.

Und es war eine antreibende Pflege, die der Kranke brauchte. Der Arzt drang darauf, daß Ursula sich eine Pflegerin kommen lassen sollte, um sich wenigstens von Zeit zu Zeit Ruhe zu gönnen, aber Ursula widerlegte sich.

„Ich bin stark und kräftig, ich halte es schon aus. Herr Doktor“, sagte sie ruhig, und als sie sah, wie ihres Mannes Augen aufleuchteten, beugte sie sich lächelnd über ihn.

„So lasse niemand Fremdes an Dein Bett, lieber Kurt — ich würde doch keine Ruhe, wenn ich Dir nicht bestehen könnte.“

Ansetteln wollte ihre Hand fassen. Er konnte aber die seine nicht bewegen.







**FLECHTEN,**  
EKZEM, Hautausschläge,  
Geschwüre, Wunden, Beinwunden,  
Brandmale, Entzündungen, Pickel usw.  
Jucken & Schmerz verschwindet fast  
auf der Stelle.  
Preis per Dose M. 2.00 franko. Versand  
gegen Nachnahme durch die  
Lain-Gesellschaft m. b. H.,  
Berlin W. 141e, Wilhelmstr. 4b.

**Putz mit Geolin**  
beste Metall-Politur  
Chemische Fabrik  
Düsseldorf A.G.

**Achtung.**

**1 Jahr ?**

**Gänse! Gänse!**

Erhalte nun regelmäßig große  
Zulauf aller Gattungen  
feiner **Trochener Gänse**,  
Dorset u. **Wend. Gänse**,  
fl. Ungar. **Itzengänse**, 12 Pfd. 10 Pf.,  
große **Itzengänse**, 12 Pfd. 10 Pf.,  
nur noch **Wend.**  
ausgef. 1/2 u. 1/3 Gänse,  
Gänsefütterer u. **Wend.**  
extra gr. **Hähnchen**, jg. **Tauben**  
und offeriere zu niedrigen Preisen.  
**Gustav Friedrich,**  
Rämannstr. 3, am Markt.

**Beste Speisekartoffeln,**  
Topas u. Up to date  
verkauft hier Haus von 1—10  
Kantinen a 3, 4, 5, 10—50 Kantinen  
a 2,50, 4, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40  
Städtisches Landgut Gilmritz.  
Aufträge werden auch im  
Nachhinein angenommen.  
Häuser mit Verhältnissen  
werden billig angeeignet. G. Weinholz,  
Gründer, 68 u. 69, a. Saalstr. 5, I.

**Extra Billige**

**Nur 3 Tage.**

**Freitag  
Sonnabend  
Sonntag.**

Somit Verrot.

**Extra-Preise**

**Für den Herbstbedarf**

Frauen - Barchenthemd doppelseitig gerahmt 1.45 1.20 95 Pf.	Barchent - Bettuch weiß oder bunt 1.45 1.20 95 Pf.
Männer - Barchenthemd doppelseitig gerahmt 1.50 1.20 95 Pf.	Schlafdecken schwere Qualität 1.95 1.75 1.85 95 Pf.
Männer - Barchenthemd In Koperbarchent, Marke <b>Herules</b> 1.25	Zuavenjäckchen für Damen, woll- kommen groß 98 Pf.
Frauen - Barchenthemd extra weit 1.45	Chemise-Shawis mit Franzen, getreift, in allen Größen 48 Pf.

**Damen - Unterrock** aus Velourbarchent, doppelseitig farbig 2.50  
**Damen - Beinkleid** in schönen Dessins, **Herules**

Jagdwesten in Qualität, ein u. zweifach 95 Pf.	Herren-Socken gestreift, braun u. grau 22 Pf.
Normalhemden für Herren 95 Pf.	Umschlagetuch farbig 95 Pf.
Normalhosen für Herren 85 Pf.	Kinderjäckchen aus Giesel und Sammet, in allen Größen 3.95 2.10, 1.20 68 Pf.

**Für Haus und Küche**

<b>Steingut.</b>	<b>Porzellan.</b>
Teller, tief und flach 3 Pf.	Tassen echt Porzellan m. Untert. 8 Pf.
Abendrotteller 2 Pf.	Tassen echt Porzellan mit Untert. 14 Pf.
Tassen mit Untertassen 5 Pf.	Tassen echt Porzellan mit Untert. mit Goldband 16 Pf.
Bratenteller 8 Pf.	Kaffeeteller echt Porzellan mit Goldband 12 Pf.
Terrinen mit Deckel, groß 48 Pf.	Kaffeekannen mit Patentdeckel 14 Pf.
Kaffeeteller 4 Pf.	Kaffeekannen groß, f. 12 Tassen, für 12 Tassen, 68 Pf.
Brotpfannen, Goldband m. Schrift, 32 Pf.	Kaffeekannen bunt decoriert 28 Pf.
Küchengeräte, 2teilig, mod. Dekor 5.75	<b>Satz Töpfe</b> 6 Stück 88 Pf.
<b>Waschgeräten, 98 Pf.</b>	Speiseteller tief und flach 12 Pf.
Nachtöpfe 18 Pf.	Abendrotteller 9 Pf.
Blumentöpfe, Majolika 28 Pf.	Butterdosen m. Stahlpfede 38 Pf.
Fettkumpen 4 2 Pf.	Butterdosen decoriert 48 Pf.
Vorratsstößen, Zwiebelmuster 28 Pf.	Kompottschüsseln 6 Pf.
Essig- u. Oelflaschen, moderne Muster 9 Pf.	Salatschüsseln groß 38 Pf.
Heringskisten 1.45	Saucieren set. Formen 48 Pf.
Untertassen 2 Pf.	Menagen 2teilig, mit Glas 28 Pf.
Bündel Töpfe 6 Stück 32 Pf.	Eierbecher 5 Pf.

**Leopold Nussbaum**

**Lebensmittel.**

Brotmehl 4 Pfd. 55 Pf.	Gebr. Kaffee 1/2 Pfd. 34 Pf.
Kartoffelmehl 13 Pf.	Macaroni 1/2 Pfd. 16 Pf.
Gries 18 Pf.	Puddingpulver 5 Pfd. 20 Pf.
Erlösen 12 Pf.	Frische Tomaten 10 Pf.
Linzen 13 Pf.	Frische Äpfel 4 Pf.
Weisse Bohnen 13 Pf.	Frische Pflaumen 5 Pf.
<b>Kakao</b> gar. rein 78 Pf.	<b>Weintrauben</b> 15 Pf.
Oelsardinen Dose 35 26 Pf.	Appetit-Bild Dose 20 Pf.
Hering i. Gelee Dose 35 Pf.	Bratheringe Dose 48 Pf.
Zitronen 5 St. 10 Pf.	Honig garant. rein Glas 78 Pf.
<b>Thür. Cervelatwurst</b> 95 Pf.	Schinkenwurst Pfund 1.00
Landleberwurst 55 Pf.	Thür. Blutwurst 45 Pf.
Thür. Schinken 1.00	Schinkenspeck 42 Pf.
Palmbutter 78 Pf.	Schweizer Käse 78 Pf.
<b>ff. Hal. Salat</b> 1/4 Pfd. 20 Pf.	Pralinen 1/4 Pfd. 12 Pf.
Gelee-Himbeeren 1/2 Pfd. 10 Pf.	Pfefferminzbruch 1/2 Pfd. 7 Pf.

**Zäglich frisch eintreffend**

**Allert. Angel-Schellfisch**  
groß Pfd. 35 Pf.

**Allert. Angel-Schellfisch**  
mittel Pfd. 30 Pf.

**la Schellfisch**  
ohne Kopf Pfd. 25 Pf.

**ff. Kabilan**  
ohne Kopf Pfd. 25 Pf.

**ff. Seelachs**  
ohne Kopf Pfd. 22 Pf.

**Pa. gr. Rotzunge**  
Pfd. 65 Pf.

**Bratfert. Koteletts**  
Pfd. 30 Pf.

**Feinster Tafel-Zander**  
Pfd. 1.00

**lebende Spiegelkarpfen** 1.00  
**lebende Aale, Schleie**

lebenstüchtige ausgekühlt  
feinste Qualitäten.

**H. Rick Nachf.**  
Gr. Ulrichstr. 39. Telefon 984.

**Raucht Eckstein-Zigaretten!**

In Zigarrenhandlungen zu haben!

**Damen-**

**Kopfwäsche** (Shampooieren),  
das Beste zur Reinigung u. Pflege  
des Haares. Bei krankhaftem  
Haarwuchs sicheres Be-  
handlung mit sicherem Erfolg.  
Größte Auswahl in Zöpfen,  
Frisuren, Modellen, Haar-  
schönern etc. in garantiert  
besten Qualität, keine Fabrikware.  
Anfertigung aller Arbeiten von  
eigenen ausgekämmten Haaren,  
sowie Reparaturen jeder Art  
Mässige Preise.

**E. Zeitschier,**  
Spezialgeschäft f. Damenfrisuren  
und Haararbeiten, Magdeburger-  
strasse 65 (Grand Hotel Bergen).

**Mageneleidenden**  
teile ich aus **Witzgeil** gern mit,  
mit wie ich jeder selbst  
von diesen kostbaren Heiden  
infort hueraub betreiben kann.  
**M. Ohme,** Leiter, Schmollin  
e. H. 97.

**fran Lucke, Chirologin,**  
ist noch freie Zeit zu finden  
in der **Barf. 15. p. 1.**

**Die Magdeburger Tapetenfabrik**  
Aug. Eggers

hat mir ihr enormes Fabriklager zum sofortigen Betrieb übertragen.  
Um nun mit der Ware schnellstens zu räumen, habe ich einen

**Tapeten-Saison-Ausverkauf**

veranstaltet und werden diese Waren bis

**50% unter Preis** verkauft.

**Tapete gratis** gegeben für jedes Zimmer  
von 10 Rollen aufwärts.

Die Auswahl ist enorm und liefert jetzt schon Tapeten von 8 Pf. an.  
Wäre die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.

**Hall. Tapeten-Haus, 5 Gröfstr. 5.**

**Ladeninhabern,**

die unsiegen oder sich neu einrichten wollen, halten wir uns zur  
Anfertigung vornehmer und wirkungsvoller Glas-Firmen-  
schilder sowie von modernen Werbeflächen, geschäftlichen  
Anzeigentafeln, Schaufenstereinfassungen von Blech und  
vernickelt u. f. w. bei laubestiller und schnellster Ausführung  
befähigt empfehlen.

**Alpers & Bohne, Mittelstr. 2,**  
Spiegel-Fabrik, Glasschleiferei, Glaszersetzer.

**Hämorrhoiden.**

**Dr. Lauensteins Antihämorrhin-Salbe und Tee** ist das beste Mittel gegen Hämorrhoiden.  
Zu haben in den Apotheken.

**Flügel und Pianinos**  
von **Häthner, Ibach, Steinway & Sons, Feurich,**  
**Förster, Irmer, Römhild, Mann, Schiedmayer** etc.  
empfehlen in größter Auswahl am Platze, ca. 60—70 Instrumente.  
Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.

**Balthasar Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**  
Fernsprecher 2784.